

CDU-Fraktion, Lokstedter Weg 24, 20251 Hamburg

An den
Regionalausschuss Eppendorf/Winterhude

22.09.2014
ber

ANTRAG

Betr.: Der Mühlenkamp wird zur Baustelle: Anlieger müssen an der Baustellenkoordination beteiligt werden!

Die letzten Wochen war es ruhig in den Straßen rund um den Mühlenkamp – doch es war leider die sprichwörtliche Ruhe vor dem Sturm: Denn ab dem 6. Oktober sollen die Bagger zur Umsetzung des Busbeschleunigungsprogramms anrücken und im Auftrag des SPD-Senats den Mühlenkamp umbauen: Bäume, Parkplätze, Abbiegespuren sollen dann nach und nach vernichtet werden, um im Gegenzug Verkehrsinseln direkt auf dem Mühlenkamp zu errichten.

Insgesamt soll der Mühlenkamp dafür über mehrere Wochen vollgesperrt (!!!) werden.

Wie die Bürgerinitiative „Unser Mühlenkamp“ mit Schreiben vom 17. September 2014 an den Regionalausschuss zu Recht dargelegt hat, ist diese Maßnahme vollkommen inakzeptabel, da sie die durch das SPD-Busbeschleunigungsprogramm ohnehin schon vorhandenen Belastungen noch einmal erhöht und für ein Verkehrschaos sorgen wird. Erneut gibt es keine Bürgerbeteiligung oder frühzeitige Einbindung der Anlieger durch die Verwaltung.

Vor dem Hintergrund der jüngsten unzureichenden Informationspolitik des SPD-Senats in Bezug auf die Baustellenkoordination rund um die Ohlsdorfer Straße ist es nicht nachzuvollziehen, dass zwei Wochen vor Beginn der Baumaßnahmen weder Bürger noch die Kommunalpolitik vom SPD-Senat in die Baustellenkoordination einbezogen wurden. Erneut lässt der SPD-Senat ein Gespür für die Menschen vor Ort am Mühlenkamp vermissen!

Vor diesem Hintergrund möge der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude beschließen:

- 1) Es wird umgehend durch die Verwaltung eine Informationsveranstaltung zur Baustellenkoordination vor Ort angesetzt (Goldbekhaus oder Kampnagel), bei der zusammen mit den betroffenen Anliegern die Baustellenkoordination diskutiert und erarbeitet werden soll.

- 2) Bis die Informationsveranstaltung stattgefunden hat, werden die Bau-
maßnahmen am Mühlenkamp durch den SPD-Senat nicht durchgeführt.
- 3) Die Verwaltung wird zur Vorbereitung der Informationsveranstaltung
aufgefordert, die Sorgen aus dem Mühlenkamp-Quartier (übermittelt
durch die Bürgerinitiative „Unser Mühlenkamp“ mit Schreiben vom
17.9.2014) aufzunehmen und abzuarbeiten, nämlich dass
 1. „die Fußgänger auf beiden Seiten des Mühlenkamps unverändert die
beiden Gehwege nutzen können,
 2. die Radler in beide Richtungen an der Baustelle vorbei fahren können
(nicht auf den ohnehin zu schmalen Gehwegen),
 3. die Busse der Linien 6 und 25 auch während der Bauphase an der
Baustelle vorbei fahren können, ggf. durch den Einsatz einer Busampel,
 4. nur der MIV über die Barmbeker Straße umgeleitet wird,
 5. sämtliche Geschäfte am Mühlenkamp auch während der Bauphase
auch für den Lieferverkehr uneingeschränkt erreichbar sind,
 6. die Bushaltestelle Gertigstraße (stadteinwärts) während der Bauphase
Richtung Norden verlagert wird,
 7. die Anwohner/Gewerbetreibenden/Grundeigentümer kurzfristig
informiert werden und
 8. die Bauphase deutlich verkürzt wird (es kann nicht sein, dass wie am
Moorfuhrweg tagelang auf der Baustelle nichts geschieht).“

Ekkehart Wersich
Sprecher der CDU-Fraktion im RegA EWi

Christoph Ploß
Philipp Kroll